



STELLUNGNAHME zur Anfrage KULT-Gemeinderatsfraktion	Vorlage Nr.:	2017/0786
	Verantwortlich:	Dez. 1
Fahrermangel: Fahrtausfälle und Zugausfälle im KVV-Gebiet		

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	23.01.2018	28.2	x	

Wie hoch war die personalbedingte Ausfallquote der Schienenfahrten im Liniennetz der AVG und der VBK in den Jahren 2015, 2016 und 2017? Jeweils aufgeschlüsselt nach Prozent und in Summe alle Fahrten sowie nach Verkehrsbetrieben und Linien.

Die personalbedingte Ausfallquote bei der AVG ist in den letzten Jahren rückläufig. Waren in 2015 noch netzweit 112.528,6 Zug-km von personalbedingten Ausfällen betroffen (dies entsprach 0,70 % der 2015 von der AVG verkehrsvertraglich geschuldeten Verkehrsleistung), waren es in 2016 101.106,5 Zug-km und sind es aktuell im Zeitraum Januar – November 2017 69.374 Zug-km.

Hinzu kommt, dass in den Jahren 2015 und 2016 aufgrund der gegenüber heute nochmals deutlich angespannteren Personallage planmäßige Fahrplanausdünnungen in einem Umfang von 36.832,4 Zug-km in 2015 bzw. 40.123,4 Zug-km in 2016 mit den Aufgabenträgern beschlossen wurden, so dass bei Berücksichtigung dieser planmäßigen Ausfälle die Ausfallquoten für 2015 und 2016 nochmals deutlich höher liegen würden.

	Personalbedingte Fahrtausfälle 2015		Personalbedingte Fahrtausfälle 2016		Personalbedingte Fahrtausfälle Jan – Nov 2017	
	<i>absolut Zug-km</i>	<i>Anteil an SOLL- Zug-km</i>	<i>absolut Zug-km</i>	<i>Anteil an SOLL- Zug-km</i>	<i>absolut Zug-km</i>	<i>Anteil an SOLL- Zug-km</i>
S1/S11	13.198,0	0,50%	12.317,9	0,46%	7.9212,3	0,32 %
S31/S32	2.210,8	0,18%	1.816,8	0,14%	1.280,9	0,11 %
S4	39.509,9	1,09%	28.820,9	0,78%	27.930,4	0,84 %
S41/S42	15.378,5	1,37%	9.058,6	0,83%	3.425,1	0,34 %
S5	22.330,5	0,84%	32.451,8	1,19%	20.333,0	0,82 %
S51/S52	8.139,7	1,23%	6.990,1	0,95%	3.165,6	0,45 %
S6	1.855,4	0,47%	2.426,4	0,57%	1.049,7	0,27 %
S7/S71 (ehemals S4/S32)	4.786,4	0,59%	2.346,5	0,34%	1.618,8	0,24 %
S8/S81 (ehemals S41/S31)	2.214,2	0,10%	3.425,1	0,14%	2.066,8	0,10 %
S9	2.905,2	0,50%	1.452,0	0,23%	852,3	0,11 %
NETZ	112.528,6	0,70%	101.106,5	0,62%	69.374,0	0,47 %

Wie hoch war im gleichen Zeitraum die personalbedingte Ausfallquote der Fahrten im KVV-Liniennetz bei der Deutschen Bahn?

Daten der Deutschen Bahn bzw. der Unternehmenstochter DB Regio für das KVV-Gebiet liegen der AVG nicht vor. Auch dem KVV liegen keine Daten zu den personalbedingten Ausfällen im KVV-Liniennetz für die Deutsche Bahn vor. Vertragspartner der Deutschen Bahn ist die Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg (NVBW). Der KVV hat lediglich einen Tarifkooperationsvertrag mit der Deutschen Bahn AG, der solche Informationen nicht umfasst.

Wie hoch ist der Soll-Bedarf an Triebfahrzeugführerinnen und Triebfahrzeugführern bei der AVG und bei den VBK und wie hoch ist der derzeitige Fehlbestand? Wie haben sich diese Werte in den Jahren 2015, 2016 und 2017 verändert?

Folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Personalbedarfs und Bestandes

	Dez. 2015 *	Juni 16	Dez. 16	Juni 17	Dez. 17
Soll in P	379	377,5	377,5	375,9	375,9
Fehlbestand in P	-75	-53,8	-38,8	-27,3	-35,9

*) Vergleichbar mit Folgewerten

Ab Juni 2016 wurde von einer „statischen“ auf eine „dynamische“ Berechnung gewechselt, um fortan die tagesaktuellen Schwankungen besser berücksichtigen zu können.

Fortan wurde berücksichtigt, dass es stetige („dynamische“) Änderungen im Bestand gibt bezüglich:

- Schwankungen im Krankenstand
- (vorübergehende) Fahrverbote
- Elternzeit
- Individuelle Nachschulungen (zusätzlich zu den regelmäßigen Fortbildungsunterrichten), da diese angestiegen sind
- Gesundheitsbedingte Fahrdienstuntauglichkeiten

Bei der Sollberechnung wurde erhöhend ab Juni 2016 angenommen:

- Krankenstand 8 % statt bisher 4 % im Durchschnitt/Jahr
- Wiedereinführung regelmäßiger Teambesprechungen
- Durchführung von Gesundheitspräventionsmaßnahmen
- Einplanung von weiterem Sonderbedarf (Bahnarzt, Einkleidung, Schichtabweichungen, etc.)

Dieses hat den Bedarf um 3,8 % erhöht. Fahrplan- und dienstplantechnische Optimierung haben andererseits den Bedarf (geringfügig) verringert.

Welche Maßnahmen haben die Verkehrsbetriebe zur Mitarbeitergewinnung umgesetzt und welche planen sie zu intensivieren?

Unser Personalmarketing haben wir massiv ausgebaut und weiterentwickelt. In den Bahnen und an den Stationen plakatieren wir seit Längerem und werben für die angebotenen Ausbildungs- und Arbeitsplätze; online werben wir mit eigenem Webauftritt und Werbevideo. Seit einigen Wochen haben wir ein „Infomobil“ hergerichtet, mit dem wir auf sämtlichen Ausbildungs-, Job- und Verbrauchermessen der Region und darüber hinaus präsent sind; außerdem überall dort, wo bei größeren Unternehmen Stellen abgebaut werden. Eine ganze Reihe von Maßnahmen wurde und wird bei uns erarbeitet und ergriffen, um mit dem personellen Unterbestand umzugehen.

Zudem wurde die Aktion „Mitarbeiter werben Mitarbeiter“ gestartet, bei der für die erfolgreiche Vermittlung eines neuen Triebfahrzeugführers derzeit 3.000 Euro ausgelobt werden. Es finden regelmäßig Informationsabende für Interessierte statt.

Zum einen sind derzeit die von unseren Mitarbeitern abzuleistenden Fahrschichten derart verlängert, dass sich die zur Erbringung der Fahrplanleistungen benötigte Menge an Mitarbeitern reduziert. Die Leistungsmenge wird also auf weniger Köpfe verteilt als eigentlich vorgesehen: die Mitarbeiter bauen Überzeiten auf. Zur Abgeltung greift ein entsprechendes Prämiensystem. Des Weiteren wurden zum Ende des Jahres 2017 alle Mitarbeiter im Fahrdienst mit Tablet-PCs ausgestattet. Auf diese Weise wollen wir den Arbeitsplatz attraktiver gestalten und gleichzeitig die Meldewege sowie die Disposition beschleunigen und effizienter gestalten.

Ab wann kann der Bedarf an Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführern aus Sicht der AVG und der VBK gedeckt werden? Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind derzeit über Leihverträge beschäftigt?

Hier kann keine genaue Prognose gegeben werden. Die Anzahl von sog. Leihmitarbeitern beträgt derzeit 19 (von der MEV-Eisenbahngesellschaft). Es besteht der Kontakt zu zahlreichen weiteren Anbietern. Zudem werden Kooperationen mit anderen, insbesondere den neuen Betreibern im SPNV im Baden-Württemberg, aufgebaut.

Wie viele zusätzliche Stellen müssen geschaffen werden, wenn es im nächsten Jahr im Zuge der Rheinbrückensanierung zu einer Taktungsverdichtung der Fahrten kommt?

Ob und inwieweit es zu einer Taktverdichtung im Zuge der Sanierung der Rheinbrücke kommt ist Sache der Aufgabenträger in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz. Die AVG hat eine Zusammenarbeit angeboten. Die Zahl benötigter Personale kann erst nach Festlegung eines Verkehrskonzepts und nach Bekanntgabe der genauen Bauzeiten beantwortet werden.